



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Hermann von Mallinckrodt, der Vorkämpfer für Wahrheit, Recht und Freiheit**

**Berger, W. T.**

**Paderborn, 1874**

5. Des deutschen Volkes Trauer um Hermann von Mallinckrodt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8820**

Küftert, Zweige, jedem Wandrer zu,  
Daß voll Dank er hier bei der Kapelle  
St. Meinolph i grüß' die Stelle  
Seiner sanften Ruh!

St. Meinolphus! Deinem Schuß fortan  
Sei vertraut der Leib des tapfern Belden,  
Bis einst die Posaunen melden:  
Christus naht heran!

Dann wird Jesus Christus, groß und hehr!  
Seinen Leib erwecken. — Ach, sie haben  
Einen guten Mann begraben,  
Und uns war er mehr!

Paderborn, 30. Mai 1874, am Begräbnistage Hermann von Mallinkrodt's.

### 5. Des deutschen Volkes Trauer um Hermann von Mallinkrodt.

Motto: Schwer war der Kampf — Judas Makkabäus fiel —  
und sie nahmen ihren Bruder Judas Makkabäus und  
begruben ihn in der Väter Grab — und das ganze  
Volk beweinte ihn mit großer Klage und trauerte viele  
Tage — und man sprach: Wie doch ist gefallen der  
Held, welcher gerettet das Volk.

Bergl. 1. Mach. 9, 17—20.

Wir fürchten nicht dem Buche der Bücher, der hl. Schrift, zu nahe zu treten, wenn wir aus ihm das vorstehende Motto entlehnen und auf Hermann v. Mallinkrodt anwenden. Wir sind auch nicht die Einzigen, welche unsern Held mit dem tapfern Makkabäus — d. h. Hämmerer, Martellus — vergleichen, vielmehr drängt sich dieser Vergleich jedem Nachdenkenden auf. Wie Makkabäus für die Freiheit des überlieferten Glaubens seiner Väter stritt, so kämpfte unser Held nach seiner innigsten Ueberzeugung für dieselbe hl. Sache. Wie hätte es auch seinen hellen Blicken verborgen bleiben können, was der „Liberalismus“ als Endziel seiner übermüthig heraufbeschworenen Kämpfe erstrebe — die „Vernichtung“ der römisch-katholischen Kirche, der Kirche unserer Väter?! Darum trat Mallinkrodt wie ein zweiter Makkabäus ein mit seiner ganzen Person für die Sache seiner Kirche und führte mit aller Kraft die Waffen des Geistes in dem heißen Kampfe. So oft er das Schwert des Geistes zog, war er siegreich: und fürwahr, wenn der „Liberalismus“ bloß mit geistigen Waffen gegen uns hätte kämpfen wollen: ein Mallinkrodt hätte längst den in dieser Hinsicht so ohnmächtigen Gegner völlig aus dem Felde geschlagen. Das weiß der „Liberalismus“, und deshalb sucht er zu seinen Bundesgenossen die materielle Gewalt. Taub und unzugänglich gegen alle Gründe der Wahrheit, des Rechtes und der Freiheit geht er, auf die größere Kopfszahl seiner Anhänger bauend, über diese Gründe hinweg. So geht es bequem — aber auch nur eine Zeitlang. Auch hier gilt das Wort, das einst Makkabäus an seine Kampfesgenossen richtete: „Nicht durch die Menge des Heeres kommt der Sieg im Kriege, sondern vom Himmel kommt die Ueberlegenheit — fürchtet nicht die Menge.“ Ähnlich war die Zuversicht Hermann von Mallinkrodt's: an dem schließlichen glorreichen Siege unserer hl. Sache hat er im Vertrauen auf Gott keinen Augenblick gezweifelt, vielmehr kurz vor seinem Tode die Hoffnung eines baldigen Sieges wiederholt ausgesprochen. Davon später.

Er hat diesen vollen Sieg nicht mehr erleben sollen; aber für die Herbeiführung desselben hat er ritterlich gekämpft bis zum Tode. Und sein Tod selbst wird zur Beschleunigung des Sieges beitragen. Die Geschichte liefert manches Beispiel, wie die Kämpfenden, nachdem ein geliebter Führer gefallen, um so todesmüthiger den Kampf fortsetzten und den Sieg errangen. Dieselbe Erscheinung gewahren wir jetzt nach dem

Tode des tapfern Führers Mallinckrodt. Oder hat nicht neue Begeisterung für die hl. Sache, welche Hermann von Mallinckrodt verfochten bis zum Opfer seines Lebens, unser gesamtes katholisches Volk durchdrungen? Hat es sich jetzt erst nicht so recht gezeigt, wie sich unser gesamtes katholisches Volk eins weiß mit seinem Vorkämpfer? Das ist nichts Gemachtes, nichts künstlich Hervorgerufenes. — Wie mit Einem Schlage war bei der ersten Nachricht von Hermann von Mallinckrodt's Tode unser katholisches Volk im Norden wie im Süden, im Osten wie im Westen von derselben hl. Begeisterung erfaßt. Davon zeugen die Deputationen, die aus weiter Ferne aus allen Gegenden zu seiner Todtenfeier nach Paderborn und Böödeken gesandt wurden, davon zeugen die Trauergottesdienste, die fast an allen Orten des weiten katholischen Deutschland's für ihn mit größter Feier und unter größter Betheiligung aller Volksklassen abgehalten worden sind. „Das ganze Volk beweinte den Makkabäus mit großer Klage,“ meldet die hl. Schrift; dies Wort gilt auch von Hermann von Mallinckrodt. Die Trauer über den gefallenen Helden ist buchstäblich eine Nationaltrauer zu nennen; noch mehr, auch über die Grenzen der deutschen Nation hinaus hat sich diese Trauer erstreckt. Während in Böödeken am 30. Mai die Beisetzung seiner Leiche erfolgte, ertönte in Münster vom Dome herab 2 Stunden lang (von 11 bis 1 Uhr) feierliches Trauergeläute, und überall rief in diesen Tagen feierliches Todtengeläute Schaaren von Katholiken aller Stände zum Gotteshause, zum feierlichen Seelenamte für den theuern Todten. Es ist nicht möglich, hier alle die Orte unsers deutschen Vaterlandes aufzuzählen, wo eine kirchliche Todtenfeier für Hermann von Mallinckrodt stattgefunden; ich will mich begnügen aus einigen mir vorliegenden Tagesblättern von nur Einer Woche eine kurze Uebersicht zusammenzustellen, die für die Mehrzahl meiner Leser, denen größere Tagesblätter nicht zu Gebote stehen, von besonderem Interesse sein dürfte.

**Paderborn, 1. Juni.** Das heute in der hiesigen hohen Domkirche für den verstorbenen Abgeordneten von Mallinckrodt abgehaltene feierliche Requiem war äußerst zahlreich besucht. Die weiten Hallen des Domes waren gefüllt wie an den höchsten Festtagen. Der hochw. Herr Generalvikar und Domdechant Peine celebrirte. Der hochw. Herr Bischof ist bekanntlich noch nicht vom Eichsfelde zurückgekehrt und der hochw. Herr Weihbischof Freusberg wird leider durch Unwohlsein noch immer an das Zimmer gefesselt.

**Gnesen, 1. Juni.** Heute wurde in den majestätischen Hallen des hiesigen Domes ein feierlicher Todtengottesdienst für die Seelenruhe des um die katholische Sache so hoch verdienten Hermann v. Mallinckrodt abgehalten. Nach Absingung der Vigilien durch die Dom- und Stadtgeistlichkeit und die Cleriker des hiesigen praktischen Priesterseminars celebrirte der Herr Weihbischof Dr. Cybichowski das Seelenamt für den Verstorbenen. Daß der Hingang dieses wahrhaft katholischen Mannes, in welchem der Katholicismus gewissermaßen verkörpert war, hier sowohl in den deutschen, wie auch in polnischen Kreisen den schmerzlichsten Eindruck gemacht hat, das brauche ich Ihren Lesern wohl nicht erst ausdrücklich zu versichern. Er hatte ja nach seinem katholischen Grundsatz: „für Wahrheit, Freiheit und Recht“ zu wiederholten Malen auch für das wohlbegründete Recht der polnischen Nation seine Stimme erhoben. Obwohl hier, mit Ausnahme des Domherrn Kraus, von Niemandem persönlich genannt, wird Hermann v. Mallinckrodt doch für Alle, ob Deutsche, ob Polen, ein leuchtendes Beispiel sein, wie ein Jeder nach seinen ihm von Gott verliehenen Kräften für die Sache der Kirche kämpfen soll. Wenn auch dieser Erde und ihren Mühsalen entrissen, im Andenken aller Katholiken wird Hermann v. Mallinckrodt fortleben. Die Gegner aber mögen durch diese allgemeine Theilnahme, auch der nichtdeutschen Katholiken, an den Ausruf des Heidenthums beim Anblick der durch die römischen Kaiser verfolgten und gemarterten Christen erinnert werden: „Seht, wie sie sich lieben,“ und erkennen, daß sie in dieser Liebe ebenso unüberwindlich sind, wie jene Christen der ersten Jahrhunderte. Friede der Asche dieses edlen, für alles Gute, Wahre und Schöne kämpfenden Mannes!

**Schwedt a. O. (Brandenburg), 1. Juni.** Heute wurde hier für den Reichstags- und Landtagsabgeordneten Hermann v. Mallinckrodt ein feierliches Requiem gehalten, bei welchem sich die Pfarrgemeinde sehr zahlreich eingefunden hatte.

**Breslau, 28. Mai.** Morgen früh um 7 Uhr wird der Herr Fürstbischof in der Kreuzkirche hieselbst eine h. Messe für die Seelenruhe Hermann v. Mallinckrodt's lesen.

**Beuthen O.-S. 1. Juni.** Heute fand in der hiesigen Pfarrkirche unter äußerst großer Betheiligung aller Klassen und Schichten der katholischen Bevölkerung ein feierliches Requiem statt für die Seelenruhe „unsers v. Mallinckrodt,“ wie einfache schlichte Bürger den großen Vorkämpfer für die Rechte unserer h. Kirche in recht bezeichnender Weise hier zu nennen pflegen. In ähnlicher Weise wird auch in den übrigen Städten Oberschlesiens und selbst in vielen Landgemeinden eine „Mallinckrodt-Feier“ be-

gangen. In Breslau hat der hochw. Herr Fürstbischof selbst das Todtenamt celebrirt, ebenso in Posen der Herr Weibischof Janiszewski, wie überhaupt die Polen in Posen und Westpreußen mit dem katholischen Deutschland wetteifern, dem großen Streiter für die katholische Sache den gebührenden Dank abzustatten.

Osnabrück, 1. Juni. Heute Morgen fand im hiesigen Dome ein feierliches Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt statt.

Aachen, 2. Juni. Heute fand auf Anregung der Gesellschaft Constantia hier im Dome Karls des Großen eine imposante Todtenfeier Hermann v. Mallinckrodt's statt. Das Andenken dieses großen Todten ist hier um so lebhafter und inniger, als das hiesige Gymnasium ihm seine ausgezeichnete katholische Bildung gab und sein Vater Aachener Bürger war. Der Zubrang zur Feier war ein ganz außerordentlicher, es war eine aus allen Ständen gegliederte Versammlung. Alle in andachtsvoller Treue bereit, dem verewigten Vorkämpfer für Wahrheit, Freiheit und Recht den Tribut dankbarer Verehrung an seiner Bahre niederzulegen. Wetteifernd hatten tausend Hände den im Chore sich erhebenden Katafall geschmückt. Palmen und Lorbeerbäume umschatteten ihn, Blumenkronen als Botive der Constantia und mehrerer hiesigen Damen schmückten ihn. Die hiesigen Centrumscollegen des Verstorbenen hatten am Kopfende der Bahre das Wappenschild der Mallinckrodt's — dreiblättriges Kleeblatt auf goldenem Grunde — auf einem Boden von weißen Rosen angebracht und mit einem kostbaren Lorbeerkrantz umrahmt, auf dessen schwarzer Schleife Mallinckrodt's denkwürdiges prophetisches Sterbe- und Siegesmotto: „Per crucem ad lucem!“ glänzte. Der Dompropst celebrirte das Seelenamt. Der sogenannte Todtenzettel, welcher gemäß katholischer Sitte während des Gottesdienstes zur Vertheilung kam, schließt an einen kurzen Lebensabriß des Verstorbenen folgende Gedenkworte:

„Seit dem Auftreten der Centrumsfraction, deren Mitbegründer Hermann von Mallinckrodt war, begann seine parlamentarische Thätigkeit sich in ihrem vollsten Lichte zu zeigen. Treu seiner h. Kirche und treu seinem Vaterlande, übernahm er den Kampf gegen die zerfetzenden Principien unserer Tage. Aus innerster Herzensüberzeugung führte er diesen Kampf bis zum letzten Augenblicke seines Lebens. Er starb als Krieger auf dem Schlachtfelde für seine Kirche und für des Reiches Frieden, den er nur in dem ungestörten Rechtsbesitze beider Gewalten als möglich erkannte. Seine Krankheit war eine Folge der unausgesetzten Mühen in diesem Kampfe. Die letzte gewaltige Rede, welche er am Tage vor dem Ausbruche der Todeskrankheit hielt, war sein Schwanengesang.

Er war als Mann unter den Braven der Bravste, ein treuer Vater seiner Kinder, ein aufrichtiger Sohn der h. katholischen Kirche. Das befundete sein Leben, das bewährte er im Tod. Er starb, während die Linke in den Händen seiner Gattin ruhte und die Rechte das Kreuz umflammerte, das er als sein Panier im Leben hochgehalten und als einzigen Trost im Tode gefunden.

Alle Katholiken Deutschlands vereinigen sich im Schmerze über den Verlust ihres treuesten Vorkämpfers, aber auch in der Dankbarkeit für seine Thaten. Möge er ruhen im Frieden! Die Krone der Gerechtigkeit ist sein Antheil.“

Bochum (Westfalen), 1. Juni. Morgen um 7 Uhr wird in der hiesigen alten Pfarrkirche ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Abgeordneten Hermann v. Mallinckrodt gehalten werden.

Crefeld, 1. Juni. Von Seiten der Gesellschaft „Constantia“ fand heute in der Stephanskirche hier selbst ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Abg. Dr. Hermann v. Mallinckrodt statt. Die Kirche war zu diesem Zwecke in der sinnigsten Weise ausgestattet. Der Altar, sowie der ganze sehr geräumige Chor waren schwarz behangen. Am Eingange des Chores erhob sich unter einem von oben herabhängenden, unten zu beiden Seiten zurückgezogenen Vorhange von schwarzem Flor ein prachtvoller Katafall. Mit Kränzen überschüttet und von zahlreichen brennenden Lichtern und Lorbeerbäumen umgeben, trug derselbe vorn die Inschrift: per crucem ad lucem. Wie vorauszusehen, war die Betheiligung an dem Seelenamte eine sehr zahlreiche, und die heiße Andacht der Versammelten ließ deutlich erkennen, mit welcher inniger Liebe und rührender Dankbarkeit das katholische Volk den Abgeordneten anhängt, die in dem Kampfe unserer Tage so mannhaft für die Rechte der Kirche eintreten. Dieselbe Gesellschaft „Constantia“ hatte auch dieser Tage eine Deputation zu dem Leichenbegängnisse v. Mallinckrodt's nach Paderborn gesandt.

Stromberg (Kr. Kreuznach), 1. Juni. Hier und in den umliegenden Pfarreien sind heute feierliche Seelenämter für den hingeschiedenen Dr. Hermann v. Mallinckrodt unter großer Theilnahme des katholischen Volkes abgehalten worden.

Trier, 1. Juni. Heute Morgen 10 Uhr fand in der St. Gangolphskirche hier selbst der feierliche Trauergottesdienst für den verstorbenen Landtags- und Reichstagsabgeordneten Hermann von Mallinckrodt statt. Der Hochaltar der Kirche war der Todtenfeier entsprechend sinnreich verziert, die Kirche selbst bis auf den letzten Platz gefüllt. In dem mittleren großen Schiffe knieten fast nur Herrn aus den bessern Classen.

München, 1. Juni. Vorigen Donnerstag erließ die bairisch-patriotische Fraction der Kammer der Abgeordneten eine Einladung zu einem Trauergottesdienste für Herrn v. Mallinckrodt, und heute Vormittags 9 Uhr fand die religiöse Feier unter zahlreicher Betheiligung aus allen Ständen in hiesiger Domkirche statt. Das levitirte Requiem wurde von Herrn Dompfarrer Weber gehalten, im hohen Chor sah man das Domcapitel mit seinem Propst, in den reservirten Bänken die hier weilenden Verwandten des Entschlafenen (aus den Familien v. Bernhard, v. Laßberg, v. Tauffkirchen und anderen), im Schiff der Kirche aber eine große Anzahl von bairischen Abgeordneten, und zwar aus allen Fractionen, dann Vertreter des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes, und auch Studierende mit ihren Farben. Zwei Abgeordnete, die hochwürdigen Herren Dr. Daller und Driller, lasen h. Messen an Nebenaltären.

Unter den Kränzen, welche die Tumba schmückten, fehlte der Lorbeer nicht, das passendste Emblem für den ritterlich und tapfer Gefallenen. Wie ich höre, wurde unser Herr Erzbischof nur durch die in der Vorstadt Nu heute stattfindende Firmung abgehalten, persönlich bei dieser erhebenden Todtenfeier sich einzufinden — im Gebete wird der edle Verstorbene weder von unserm katholischen Volke, noch von seinem Oberhirten vergessen werden. — Die beiden katholisch-politischen Vereine in Augsburg, „Casino“ und „Männerverein“, haben an die Gemahlin des Herrn v. Mallinckrodt eine Beileidsadresse gerichtet und einen Lorbeerkranz auf den Sarkophag gesendet. In dem katholischen Casino widmete der Reichstags-abgeordnete Dr. Mayer dem Fraktionsgenossen und Freunde einen ergreifenden Nachruf. Zu Anfang dieser Woche findet auf Veranlassung der genannten Vereine auch in Augsburg ein Trauergottesdienst statt. Die katholischen Männervereine in den kleineren Städten Baierns folgen dem Beispiele von München und Augsburg; so ladet z. B. der katholische Männerverein für das Ries zu dem Seelenamte in Nördlingen auf den 2. Juni mit warmen Worten ein. — In Freiburg im Br. ist am 1. Juni ein Trauergottesdienst im Münster abgehalten worden.

**Tülich, 29. Mai.** Am Montag, den 1. Juni, Morgens 10 Uhr, wird ein feierliches Seelenamt für das am 26. d. M. zu Berlin verstorbene Mitglied der Centrumsfraction des Abgeordneten-hauses und des Reichstages, den Herrn Hermann von Mallinckrodt in der hiesigen Pfarrkirche stattfinden.

**Reiße, 1. Juni.** Für die Seelenruhe des verstorbenen Hermann v. Mallinckrodt wurde heute unter großem Andrang der Katholiken ein feierliches Requiem abgehalten.

**Posen, 27. Mai.** Das katholische Volk fängt an, sich zur Todtenfeier v. Mallinckrodt's zu rüsten. Wie ich aus ganz zuverlässiger Quelle erfahre, wird für den ruhm- und ehrenreichen Verstorbenen in hiesiger Cathedralkirche ein feierlicher Trauergottesdienst stattfinden, welchen der Herr Weihbischof und Official Janigewski abhalten soll, und an welchem auch sämmtliche polnische Reichs- und Landtagsabgeordneten Theil nehmen werden.

**Andernach, 2. Juni.** Gleich nach der Frohnleichnamsoctav wird hier eine kirchliche Trauerfeier für den leider zu früh verstorbenen von Mallinckrodt stattfinden.

**Gschweiler, 1. Juni.** Niemals bei einer Trauerfeier war unsere Kirche so prachtvoll geschmückt, als bei dem so eben abgehaltenen feierlichen Seelenamt für Herrn von Mallinckrodt. Alle hiesigen katholischen Vereine mit ihren Fahnen waren zur Stelle. Die Bürgerschaft bewies ihre Theilnahme in rühmlicher Weise. Sogar aus der Umgegend waren Katholiken gekommen, um des hochverdienten Verstorbenen in christlicher Liebe dankbarst zu gedenken.

**Vallendar, 2. Juni.** Für den verstorbenen Reichs- und Landtags-Abgeordneten v. Mallinckrodt wurde heute in der hiesigen Pfarrkirche ein feierliches Seelenamt gehalten.

**Essen, 2. Juni.** Heute Morgen wurde in der Münsterkirche ein feierliches Requiem für unseren großen Todten, Hermann v. Mallinckrodt, von dem Herrn Pfarrer Dr. Beising unter Assistenz des Herrn Pfarrer Fischer celebrirt. Die Betheiligung an demselben war besonders Seitens der Männerwelt eine zahlreiche. Wie hier, so wird, wie die Zeitungen melden, allenthalben im deutschen Reiche, in Städten wie auf dem Lande, in München, Breslan, Köln, Augsburg, Mainz, Posen, Koblenz, Düsseldorf, Grefeld, Trier, Bonn, Münster, Paderborn, Neuß, Düren, Reiße, Oppeln, Limburg, und in unserer Nachbarschaft in Borbeck, Altenessen, Steele, Werden &c. im Laufe dieser Woche das katholische Volk seinem besten Vertreter den Tribut der Liebe und des Dankes am Fuße der Altäre niederlegen.

**Limburg, 29. Mai.** Der Tod Hermann v. Mallinckrodt's hat hier, wie überall, die tiefste Trauer im katholischen Volke hervorgerufen. Die noch am Todestage telegraphisch hierher gelangte Nachricht verbreitete sich mit Blitzesschnelle durch die Stadt und der Wunsch, dem unvergesslichen großen Verstorbenen eine würdige Todtenfeier zu halten, wurde sofort in allen Herzen rege. Dem entsprechend wird nächsten Montag Morgens um sieben Uhr ein feierliches Traueramt in der hiesigen ehemaligen Barsfüßerkirche stattfinden, welchem der Hr. Bischof mit dem gesammten Domcapitel und der übrigen Geistlichkeit beiwohnen wird. Nach dem Traueramte, welches Hr. Dompfarrer Domcapitular Roos abhält, wird der Hr. Bischof selbst die Einsegnung der Tumba vornehmen.

**Limburg a. d. Lahn, 1. Juni.** Heute früh um 7 Uhr ward hier unter großer Betheiligung der Gemeinde eine Todtenfeier für den verstorbenen Abgeordneten Hermann v. Mallinckrodt gehalten. Das feierliche Seelenamt hielt der Stadtpfarrer, Geistlicher Rath Roos; während desselben lasen die ehemaligen Collegen des Verstorbenen, Domdechant Dr. Klein und Domcapitular Thissen an den Seitenaltären die h. Messen. Der Herr Bischof wohnte auf dem Throne der Feier bei und erteilte zum Schlusse, von allen anwesenden Priestern mit brennenden Lichtern umstanden, die Absolutio vor der Tumba. Der mit grünen Gewächsen und besonders Lorbeerbäumen umstellte Katafalk trug die Inschrift: Hermann Joseph v. Mallinckrodt, Kämpfer für Wahrheit, Freiheit und Recht.

**Pelplin (Westpreußen), 2. Juni.** Auch hier ist für die Seele des um die Vertheidigung der Rechte der katholischen Kirche so hochverdienten Hermann v. Mallinckrodt gestern ein feierliches Requiamamt gehalten. Es pontificirte hierbei der Herr Weihbischof Jeschke.

**Kattowik (Oberschlesien), 2. Juni.** Heute fand unter zahlreicher Betheiligung in hiesiger Pfarrkirche ein feierliches Requiem für unsern leider zu früh von Gott aus diesem Leben abgerufenen Vorkämpfer Hermann v. Mallinckrodt statt.

**Ratibor, 2. Juni.** Heute wurde in der hiesigen Pfarrkirche ein feierliches Requiem für den verstorbenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Hermann v. Mallinckrodt unter sehr zahlreicher Betheiligung der Gemeinde abgehalten, welche sich für verpflichtet hält, dem Verstorbenen den Dank für

die unerschrockene, mannhafte Vertheidigung der katholischen Sache durch fromme Gebete abzustatten und sein Andenken auch an der Grenze des deutschen Reiches hoch in Ehren zu halten.

**Aus dem Ermlande, 3. Juni.** Die Nachricht von Hermann v. Mallinckrodt's Tode hat auch die Katholiken in Preußens östlicher Diocese mit tiefster Trauer erfüllt. Es scheint der göttlichen Weisheit zu gefallen, den Katholiken in der gegenwärtigen schweren Trübsal menschliche Stützen zu nehmen, damit sie einzig und allein auf den Herrn ihre Hoffnung setzen. Ihm auch sei die hochedle Seele des Dahingegangenen empfohlen, für dessen ewige Ruhe in der Frauenburger Kathedrale heute ein solennes Requiem gehalten wurde, welches der mehrjährige Colleague des Verstorbenen, der Reichs- und Landtagsabgeordnete Domcapitular Borowski celebrierte, und welchem der Herr Bischof von Ermland, der zum Besuche hier weilende Herr Armeebischof Namszanowski, das Domcapitel und der übrige Clerus von Dom und Stadt beimohnten.

**Neuzelle (Brandenburg), 2. Juni.** Heute wurde hier in der ehrwürdigen Klosterkirche ein feierliches Requiem für Hermann v. Mallinckrodt unter zahlreicher Betheiligung der katholischen Gemeinde gehalten.

**Oschersleben (Sachsen), 2. Juni.** Nachdem in der gestrigen Generalversammlung der Katholiken Sachsens des verstorbenen Abg. v. Mallinckrodt in angemessener Weise gedacht und der Wittve desselben in einem Telegramm die Beileidsversicherung der Versammlung ausgesprochen worden war, fand heute für die Seelenruhe des edlen Kämpfers für Wahrheit, Freiheit und Recht ein feierliches Todtenamt statt, während dessen der Psalm Miserere gesungen wurde.

**Heiligenstadt, 2. Juni.** Morgen wird hier für Hermann v. Mallinckrodt ein feierliches Seelenamt gehalten werden.

**Duderstadt (Sichsfeld), 2. Juni.** Wie überall im katholischen Deutschland, so ist auch hier auf dem Eichsfelde der Tod Hermann v. Mallinckrodts auf das Schmerzlichste empfunden. Dieser hervorragende Führer und Vorkämpfer in dem Streite wider den Antichrist, dieser mit selbstloser Hingebung der Sache der Wahrheit, der Freiheit und des Rechtes dienende Mann besaß so ganz das Herz der katholischen Bevölkerung. Wer möchte die Gebete zählen, welche täglich aus vollem Herzen für diesen theuren Todten zum Himmel gerichtet werden?! Auch wird morgen ein feierliches Requiem für denselben gehalten; in den Dörfern der Umgegend bleibt man ebenfalls nicht zurück. Das Andenken von Mallinckrodts wird fortleben im Herzen des Volkes.

**Pingstfeld (Sichsfeld), 1. Juni.** Auch auf dem Eichsfelde herrscht allgemeine tiefe Trauer um den verstorbenen Hermann v. Mallinckrodt, so daß fast Niemand anzutreffen ist, der nicht ein Verständniß dafür hätte, weshalb ein großer und rechter Mann mit ihm verloren worden. Fast aller Orten werden daher Seelenmessen für ihn gehalten.

**Nippes, 2. Juni.** Heute Morgen fand hier ein feierlicher Trauer-Gottesdienst für den verstorbenen Reichs- und Landtags-Abgeordneten von Mallinckrodt statt. Dem edlen Verbliebenen wird unter den Katholiken hierorts ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

**Euskirchen, 2. Juni.** Unter zahlreicher Betheiligung fand heute Morgen 9 Uhr auch in hiesiger Pfarrkirche ein Trauergottesdienst für Herrn v. Mallinckrodt statt.

**Mehrnich, 3. Juni.** Heute früh fand in der hiesigen Pfarrkirche ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Abgeordneten Hermann v. Mallinckrodt statt.

**Brachelen, 2. Juni.** Heute wurde in unserer Pfarrkirche ein Requiem für Hermann von Mallinckrodt celebriert.

**Hiersen, 2. Juni.** Heute Morgen wurde in hiesiger Pfarrkirche ein Requiem für den unvergeßlichen v. Mallinckrodt abgehalten und zwar in so feierlicher Weise, wie hierorts seit dem Tode des hochseligen Cardinals von Geißel kein Seelenamt gehalten ist. Der Katafalk war von grünen Topfgewächsen reich umgeben; zwischen ihnen flimmerten von hohen Silberleuchtern herab viele Kerzen, dem großen Todten ein: „das ewige Licht leuchte ihm“ zurufend!

**Süchteln, 5. Juni.** Heute fand ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Abgeordneten von Mallinckrodt statt.

**Lingen, 2. Juni.** Heute ist in hiesiger Pfarrkirche ein feierliches Seelenamt für den Reichs- und Landtags-Abgeordneten v. Mallinckrodt abgehalten worden.

**Düsseldorf, 2. Juni.** Heute fand auf Veranlassung der katholischen Vereine der Stadt hier in der Lambertus-Pfarrkirche ein feierliches Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt statt. Die Betheiligung war eine zahlreiche, die Kirche dicht gedrängt von Besuchern gefüllt. Von Abgeordneten waren Assessor Bernards, Advokat-Anwalt Biesenbach und Freiherr Felix von Loë anwesend, desgleichen sah man von den Mitgliedern des augenblicklich hier tagenden Provinzial-Landtags Freiherr v. Bourscheidt, Freiherr v. Gynatten, Graf v. Honsbruch, Graf v. Hompesch, Herr Horster, Herr Müller, Graf Nesselrode, Herr Schmidtborn, Freiherr v. Spieß u.

**Halle, 2. Juni.** Auch die hiesige kleine katholische Gemeinde war gestern um den schwarzverzierten Altar unseres Gotteshauses versammelt, um für die Ruhe des dahingegangenen Abgeordneten von Mallinckrodt zu Gott zu flehen.

**Coblenz, 3. Juni.** Wie die „Cobl. Volksztg.“ meldet, sind in Stromberg (Kr. Kreuznach) und den umliegenden Pfarreien am 1. Juni feierliche Seelenämter für den hingegangenen Herrn v. Mallinckrodt unter großer Theilnahme des katholischen Volkes abgehalten worden.

**Waltrop, 1. Juni.** Hier wurde ein Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt abgehalten.

**Borghorst, 1. Juni.** Heute fand das Requiem für v. Mallinckrodt statt.

**Lippamsdorf, 1. Juni.** Die Trauerfeier für Hermann v. Mallinckrodt ward heute unter zahlreicher Betheiligung hier begangen.

**Wiedenbrück, 1. Juni.** In hiesiger Kirche fand heute ein Requiem für den verstorbenen Hermann v. Mallinckrodt statt.

**Altona, 2. Juni.** Auch hier wurden feierliche Requiem's für Hermann v. Mallinckrodt gehalten. Die Betheiligung der Gläubigen war eine sehr zahlreiche.

**Stettin, 2. Juni.** Heute wurde ein Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt abgehalten.

**Zweibrücken, 2. Juni.** Heute wurde ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Hermann v. Mallinckrodt abgehalten.

**Castrop, 1. Juni.** Heute Morgen fand hier unter großer Betheiligung des Volkes ein feierliches Requiem für den verstorbenen Reichs- und Landtags-Abgeordneten Hermann v. Mallinckrodt statt.

**Attendorf, 1. Juni.** Heute fand in der hiesigen Pfarrkirche ein feierlicher Trauergottesdienst für den verstorbenen Land- und Reichstagsabgeordneten, Herrn Dr. von Mallinckrodt statt. Sowohl die Stadt, wie die Landbevölkerung hatte sich recht zahlreich eingefunden, um dem hochverdienten Streiter für Wahrheit und Recht die letzte Ehre zu erweisen und ein frommes Vater unser für den Vorseher der kirchl. Rechte und Freiheiten zu beten.

**Brachelen (Rheinprovinz), 2. Juni.** Heute Morgen um 8 Uhr wurde hier selbst unter großer Betheiligung des Volkes ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Hermann v. Mallinckrodt gehalten.

**Habelschwert, 3. Juni.** Der Seelenmesse für Herrn v. Mallinckrodt wohnte heute das katholische Cassino vollzählig bei.

**Schweidnitz, 3. Juni.** Heute fand in hiesiger Stadtkirche ein Trauergottesdienst für Hermann v. Mallinckrodt statt.

**Bonn, 1. Juni.** Der hiesige altherwürdige Münster war heute bis in seine letzten Räume gefüllt. Es galt dem Andenken Hermann v. Mallinckrodt's. Das Requiem, welches für dessen Seelenruhe vom Oberpfarrer Neu celebrirt wurde, sollte Zeugniß ablegen von der Liebe und Verehrung, welche die Bürger von Bonn für den leider zu früh Verstorbenen empfunden haben. Zahllose Kränze, duftende Spenden des schönen Frühlings (und besonders schön ein Kreuz von weißen Rosen geflochten) ruhten auf und um den Katafalk und schmückten die schwarz behangenen Altäre. Der Herr Oberpfarrer hielt eine sehr schöne Trauerrede über die Worte des Apostel Paulus: „Sei getreu bis in den Tod, dann werde ich dir die Krone des Lebens geben.“ — Unter der dichtgedrängten Schaar von Andächtigen erblickte man auch die beiden Reichs- und Landtagsabgeordneten Franzen und Dr. Birnich.

**Boppard (Rheinprovinz), 1. Juni.** Heute früh wurde unter lebhafter Betheiligung des hiesigen katholischen Bürgervereins und der gesammten Gemeinde hier ein feierlicher Trauergottesdienst für Hermann v. Mallinckrodt abgehalten. Alle Gemeinden der Nachbarschaft wetteifern, den hohen Verstorbenen in gleicher Weise zu ehren.

**Krotoschin (Posen), 31. Mai.** Morgen wird der hiesige Propst und Reichstagsabgeordnete Regel ein feierliches Requiem für Hermann v. Mallinckrodt, den treuesten Sohn unserer Kirche, den tüchtigsten Verteidiger unsers Glaubens, den eifrigsten Anwalt für unterdrücktes Recht, halten. Sein Name steht bei allen Katholiken hiesiger Gegend in odore suavitatis.

**Grätz, (Prov. Posen) 1. Juni.** Heute Morgen um 7½ Uhr wurde in der hiesigen Pfarrkirche ein feierliches Requiem für die Seelenruhe des großen Todten, Hermann von Mallinckrodt, abgehalten.

**Oppeln, 30. Mai.** Am 2. Juni findet in der hiesigen Pfarrkirche ein Trauergottesdienst für Hermann v. Mallinckrodt statt, nachdem bereits gestern ein Beileidsstelegramm an die Wittwe abgesendet worden ist.

**Coblenz, 27. Mai.** Nächsten Montag Morgens 9 Uhr wird in der hiesigen St. Castorkirche ein feierliches Requiem für den verstorbenen Land- und Reichstagsabgeordneten Hermann v. Mallinckrodt gehalten werden. Die Betheiligung an demselben wird voraussichtlich eine sehr große sein. Auch in der Umgegend bereitet man ähnliche Todtenfeierlichkeiten vor.

**Hamburg, 2. Juni.** Heute früh 8 Uhr fand in hiesiger katholischer Kirche ein feierliches Requiem statt für den verstorbenen Hermann v. Mallinckrodt, unter zahlreicher Betheiligung der Gemeinde.

**Pieredi, (Pommern) 1. Juni.** Heute wurde hier für Hermann v. Mallinckrodt ein feierliches Requiem, als Ausdruck der Liebe und des Dankes für seine unerschrockene und ritterliche Vertheidigung des Rechtes und der Wahrheit abgehalten, dem ein großer Theil der Gläubigen beiwohnte.

**Hötzer, 30. Mai.** So eben wird folgende gedruckte Einladung verbreitet: „Montag den 1. Juni Morgens 6½ Uhr, Seelen-Amt für den Verstorbenen Landtags- und Reichstags-Abgeordneten Dr. Hermann von Mallinckrodt.“ Die frühe Stunde erklärt sich dadurch, daß die Schulmesse regelmäßig im Sommersemester um halb sieben Uhr beginnt und aus örtlichen Gründen beginnen muß. Vor allem durfte bei diesem Anlaß die Schulordnung nicht gestört werden. Gleichwohl wird die Betheiligung an der Trauerfeier voraussichtlich eine sehr große sein.

**Frankfurt a. d. O., 2. Juni.** Gestern fand in der hiesigen katholischen Kirche ein feierlicher Trauergottesdienst mit Libera und Salvo für Hermann v. Mallinckrodt statt. Die kathol. Gemeinde, welcher der Verstorbene durch seinen frühern Aufenthalt am hiesigen Orte als Regierungsassessor angehörte, betheiligte sich sehr zahlreich an seiner so schmerzlichen Todtenfeier.

**Lindau in Hannover, 1. Juni.** Heute Morgen wurde hier vom Dechant Kopp ein feierliches Seelenamt für den Verstorbenen Abgeordneten Hermann v. Mallinckrodt gehalten.

**Karlsruhe**, 1. Juni. Morgen 9 Uhr findet in der hiesigen katholischen Stadtpfarrkirche ein feierliches Requiem für den verstorbenen Hermann v. Mallinckrodt statt, wozu die 10 Abgeordneten der katholischen Volkspartei eingeladen haben.

**Hannover**, 2. Juni. Gestern Morgen fand in der hiesigen katholischen Kirche ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Herrn von Mallinckrodt statt, dessen Tod alle Katholiken Hannovers in große Trauer versetzt hat.

**Sronan an der Leine**, 2. Juni. Nachdem schon gestern Abend und heute in der Frühe die Glocken der hiesigen katholischen Kirche zum Gebete für den leider zu früh verbliebenen Kämpfer für Recht und Wahrheit, Hermann v. Mallinckrodt, aufgefordert hatten, wurde für denselben heute um 7 Uhr ein feierliches Requiem gehalten. Nach dem Amte wurden in kurzer Ansprache die Verdienste und Tugenden des Verstorbenen rühmend erwähnt und die zahlreich versammelten Gläubigen ermuntert, trotz des allerdings unersehlichen Verlustes den Muth und das Vertrauen nicht zu verlieren, und zugleich des Verstorbenen in ihrem Gebete nicht zu vergessen. Der Katafalk war von den Frauen und Jungfrauen auf das Schönste mit Lorbeer- und Immortellenkränzen, Guirlanden und Blumen geschmückt.

**Niederweningen** (Kr. Bochum, Westfalen), 1. Juni. Am heutigen Morgen wurden hier die feierlichen Exequien für den Reichstags- und Landtagsabgeordneten Hermann v. Mallinckrodt abgehalten. Die katholische Gemeinde hatte sich wie sonntäglich zur Theilnahme eingefunden.

**Citorf**, 2. Juni. Heute fand in hiesiger Pfarrkirche unter zahlreichster Betheiligung ein feierliches Requiem für Hrn. Hermann v. Mallinckrodt statt. In der Trauerrede feierte Hr. Pfarrer Dr. Wilden den Verbliebenen im Anschluß an die Worte des Testaments O'Connell's: „Meinen Leib der vaterländischen Erde, mein Herz Rom, meine Seele Gott.“

**Boisheim** (Regierungsbezirk Düsseldorf), 4. Juni. Am Montag, den 9., Morgens 9 Uhr wird hier selbst ein feierliches Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt gehalten werden.

**Dinstaken** (Niederhein), 3. Juni. Heute morgen wurde hier für die Seelenruhe Hermann v. Mallinckrodt's unter zahlreicher Betheiligung der katholischen Gemeinde ein feierliches Seelenamt abgehalten, welchem auch ein Colleague des Verstorbenen, das Reichstagsmitglied Kreisrichter Grütering beizuwohnte.

**Elville** (Rheinpr.), 2. Juni. In rührender Weise nahm das hiesige katholische Casino „Germania“ an der allgemeinen Volkstrauer um den Tod Mallinckrodt's Theil. Nach der Kunde seines Todes sandte der Präsident der „Germania“ im Auftrage des Vorstandes sofort eine Beileidsadresse an die edle Wittwe des Verstorbenen und lud sämmtliche Mitglieder des Vereins zu einer besondern Andacht ein, bevor noch die sterblichen Ueberreste des großen Streikers ihrer Ruhestätte übergeben waren. Es war ergreifend, am Freitag um 9 Uhr aus der Kapelle am Rhein durch die nächtliche Stille hindurch die Männerstimmen zu vernehmen, wie sie immer wiederholten: „Herr, gib ihm die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihm!“ Solche Eindrücke sind bleibend und überzeugen nicht allein von der Dankbarkeit des katholischen Volkes, sondern auch von seinem richtigen Verständniß für den Ernst der gegenwärtigen Zeit. Letzten Sonntag wurde im Casinosaale das Andenken Mallinckrodt's durch eine ergreifende Rede geehrt und gestern Morgen versammelten sich von Neuem die Vereinsmitglieder in der Pfarrkirche, um der beschlossenen Trauermesse beizuwohnen, in welcher der Präsident der „Germania“ den Rosenkranz für den Verstorbenen vorbetete.

**Hirschberg in Schl.**, 4. Juni. Auch hier sind aufrichtige Schmerzstränen um den unvergeßlichen Hermann v. Mallinckrodt geweint worden, und wo auch nur zwei Katholiken zusammenkommen, so ist dieser Todesfall jetzt noch das erste Thema der Unterhaltung. Am Montag wurde vom Ortspfarrer Löwe für den geliebten Todten ein feierliches Seelenamt gehalten, dem Conduct und Salve folgten. Der Katafalk war mit Blumen und Kerzen umstellt und mit Cypressen und der Devise: „Für Wahrheit und Recht“ geziert. Die Betheiligung der Gemeinde war eine sehr zahlreiche.

**Hoinckhausen** (Kr. Bippstadt), 2. Juni. Unter zahlreicher Betheiligung der Pfarrgemeinde wurde heute Morgen 6 Uhr ein feierlicher Trauergottesdienst für die Seelenruhe Hermann v. Mallinckrodt's in hiesiger Pfarrkirche abgehalten. Stadt und Land wetteifern, dem großen Todten die letzte Ehre zu geben und ihm damit den Tribut der Dankbarkeit zu zollen. Auch bei seinem Leichenbegängnisse war das Land würdig vertreten und mancher schlichte Bauersmann folgte der Leiche mit unsäglichem Weh im Herzen, wenngleich er den Verstorbenen nicht persönlich gekannt hatte.

**Brilon**, 2. Juni. Heute Morgen um 7 Uhr wurde in unserer altehrwürdigen — von Karl dem Großen erbauten — Pfarrkirche unter regster Betheiligung des Volkes ein feierliches Levitenseelenamt für unsern tapfern Vorkämpfer Hermann von Mallinckrodt abgehalten.

**Dortmund**, 4. Juni. Als am 27. v. M. die „Germania“ mit der ganz unerwarteten Nachricht hier eintraf, daß der Abgeordnete Hermann v. Mallinckrodt Tages vorher gestorben sei, durchzuckte ein tiefer Schmerz die Herzen aller treuen Katholiken. Männer, die sein Wirken verfolgt und seine Bedeutung erkannt hatten, konnten nur mit Thränen im Auge und zitternden Lippen das Ereigniß mittheilen. Man verhehlte sich nicht, daß aus dem großen Centrum eines der größten Glieder, daß ein unbefiegter und unbefiegbarer Kriegsheld abgerufen sei. — Am 2. d. M. wurde in der hiesigen Propsteikirche ein feierliches Requiem für den großen Todten gehalten. Die Gemeinde war sehr zahlreich erschienen; die Tumba mit Kerzen, Kränzen und Blumen reich geschmückt. Mit diesem Acte hören aber die Gebete für den theuren Heimgerufenen nicht auf, und für die noch streitende hochverehrte Schaar des Centrum's wird nun erst recht mit erhöhter Innigkeit gebetet.

**Augsburg**, 2. Juni. In der Kirche zum „h. Kreuz“ dahier fand heute auf Veranlassung hiesiger katholischer Vereine ein feierlicher Trauergottesdienst für den verewigten Herrn v. Mallinckrodt

statt. Ein reicher Schmuck von Blumen und Kränzen — zum Theil von Privatpersonen als Zeichen der Verehrung gegen den theuren Todten gespendet — zierte den mit vielen Kerzenlichtern versehenen Katafalk. Herr Dompfarrer Dreer hielt das Requiem.

Karlsruhe, 2. Juni. Der von Herrn Decan Lender unter Assistenz zweier hiesiger Geistlichen in der katholischen Pfarrkirche abgehaltene Trauergottesdienst für den edlen Vorkämpfer der katholischen Sache, Hermann v. Mallinckrodt, war von den Katholiken zahlreich besucht und außer den Abgeordneten der katholischen Fraktion nahmen auch die Reichstagsabgeordneten Bar, Friederich, Morstadt und Pflüger zu Ehren ihres verstorbenen Collegen an demselben Theil. Am Vorabende hatte Herr Hofrath v. Buß im katholischen Casino einen Vortrag über das Leben und Wirken seines verewigten Freundes gehalten.

Halle a. d. S., 4. Juni. Auf einstimmigen Beschluß des hiesigen katholischen Männervereins wurde am Montag für Hermann v. Mallinckrodt ein feierliches Requiem abgehalten. Der Verein hat auch noch in anderer Weise den hohen verdienten Todten geehrt.

Erfurt, 4. Juni. Auch hier, ja hier mit Recht ganz besonders hat die unerwartete Nachricht von dem Tode „unseres Mallinckrodt“ den katholischen Herzen tiefe Wunden geschlagen. Stand er doch uns, der Mann des katholischen Deutschlands, als Ehrenbürger von Erfurt und ehemaliger commissarischer Oberbürgermeister unserer Stadt ganz vorzüglich nahe, und hatten wir ihn noch bei der letzten Wahl für den Reichstag als unsern Candidaten aufgestellt und von ihm die bestimmte Zusage erhalten, daß er jedenfalls hier annehmen würde, wenn es gelänge, seinen Sieg dem hiesigen „Liberalismus“ abzurufen. Das gelang nun freilich nicht. Doch hatte schon die bloße Aufstellung eines eigenen katholischen Candidaten in der Person Mallinckrodts ihren Nutzen, namentlich zur Unterscheidung der Geister. Es ist denn auch bis jetzt von dem Tode v. Mallinckrodts, dem der Erfurter Magistrat — jedenfalls doch um seiner Verdienste um das Gemeinwesen der Stadt willen — einst das Ehrenbürgerrecht in *optima forma* zuerkannte und überreichte, seitens dieses Erfurter Magistrats noch keine officielle Notiz genommen resp. einem solchen Ehrenbürger noch nicht die geringste Ehre auf's Grab gelegt worden. Um so eifriger betheiligten sich die hiesigen braven Katholiken an den kirchlichen Feierlichkeiten, die ganz im Sinne des hohen Verstorbenen für seine Seelenruhe und zugleich zu seiner Erinnerung und zu seiner Ehre der Reihe nach in allen acht katholischen Pfarrkirchen abgehalten werden. Stille h. Messen wechseln mit feierlichen Seelenämtern und Leichenreden, und die zahlreiche Betheiligung der katholischen Bevölkerung beweist, wie schmerzlich sie diesen Verlust empfindet und wie fest sie „unsern Mallinckrodt“ ins Herz geschlossen hat.

Hannover, 3. Juni. Auch hier fand für Hermann v. Mallinckrodt in der St. Clemenskirche am Montag früh 1/28 Uhr ein feierliches Requiem (Levitenaamt) unter zahlreicher Betheiligung der katholischen Gemeinde statt. Sofern hierüber früher etwas dem Publicum bekannt gemacht worden wäre, würden auch zahlreiche gläubige Lutheraner aus den hannoverschen gutgesinnten Kreisen dazu erschienen sein, um dem großen Todten öffentlich die letzte Ehre zu erweisen und ihre gute Gesinnung für Wahrheit und Recht zu manifestiren. Sowohl Adelige als feste ehrenwerthe Bürger haben sich bedauernd geäußert, von der beabsichtigten kirchlichen Feier nicht rechtzeitig unterrichtet worden zu sein.

Kennep (Westfalen), 3. Juni. Der Tod Hermann v. Mallinckrodts ist zu einer ergreifenden Nationaltrauerfeier geworden. Wie hieselbst schon vorgestern ein feierliches Seelenamt für den herrlichen Vertheidiger unseres hl. Glaubens stattgefunden, so bringt in der hiesigen Diaspora auch der Rector des einsamsten Kapellchens das hl. Opfer für die Seelenruhe des unvergeßlichen Mannes dar; der beste Beweis, wie theuer er jedem katholischen Herzen geworden ist und bleiben wird.

Neuenkirchen (Regierungsbezirk Minden), 2. Juni. Heute wurde hier ein feierliches Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt gehalten. Die Betheiligung war außerordentlich zahlreich.

Wesel, 3. Juni. Bei dem heute hier stattgefundenen feierlichen Seelenamt für den verewigten Hermann v. Mallinckrodt waren alle Stände zahlreich versammelt.

Aus dem Kreise Erkelenz, 2. Juni. Gestern fand für Hermann v. Mallinckrodt ein Seelenamt in der Kreisstadt Erkelenz, und heute in Holzweiler (Wohnsitz des Abgeordneten Schlick) unter zahlreicher Betheiligung der Gläubigen statt. Die übrigen Pfarreien des Kreises werden in den nächsten Tagen dieser Ehrenpflicht nachzukommen. —

Fengerich bei Bingen, 2. Juni. Heute Morgen 6 1/2 Uhr wurde in der hiesigen Pfarrkirche ein feierlicher Trauergottesdienst für Hermann v. Mallinckrodt unter großer Betheiligung der Gemeinde abgehalten. Er wurde ebenso bereits in vielen umliegenden Pfarrkirchen gefeiert, in andern ist er für die nächsten Tage angeordnet. — Die treuen Kampfesgenossen im Centrum werden aus der allgemeinen Trauer des katholischen Volks um den Verlust eines ihrer edelsten Vorkämpfer die Ueberzeugung gewinnen, daß ihr Wirken in vollem Maße anerkannt wird und ihnen die ungetheiltesten Sympathien aller katholischen Herzen entgegnet werden. Möge diese so eclatant durch den Trauerfall hervorgetretene Erscheinung dieselben mit neuem Muthe erfüllen und zur unverzagten Ausdauer ermuntern! Großen Anklang würde es unter der hiesigen Bevölkerung finden, wenn im katholischen Volke die Idee geseckt würde, die Verdienste des großen Todten dauernd durch irgend eine monumentale Mallinckrodtstiftung zu ehren.

Berncastel a. d. Mosel, 2. Juni. Heute Morgen um 10 Uhr wurde in der hiesigen Pfarrkirche ein Trauergottesdienst für die Seelenruhe Hermann v. Mallinckrodts abgehalten. Die Bürgerschaft hatte mit vielen schwarz umflorten Fahnen die Kirche geschmückt. Unter den zahlreich versammelten Betern bemerkte man den früheren Abgeordneten unseres Wahlkreises, Herrn Fier von Cues, und unsern

jetzigen, Herrn Christian Dieden von Uerzig, sowie viele Geistliche vom Lande. Auch viele Landleute betheiligten sich an der Feier.

**Würzburg, 4. Juni.** Der Tod des großen katholischen Kämpfers Hermann v. Mallinckrodt hat wie in ganz Deutschland, so auch in der altehrwürdigen Frankenstadt Würzburg die allgemeinste und rührendste Theilnahme hervorgerufen. Nachdem vorgestern die katholische Gesellschaft „Union“ ein feierliches Requiem für den Dahingeshiedenen in der Mariencapelle dahier abhalten ließ, wird morgen vom „kathol. Bürgerverein“, dessen Ehrenmitglied v. Mallinckrodt war, ein zweiter sollemner Trauergottesdienst in der Franziskanerkirche veranstaltet werden. Aber auch außerhalb der geweihten Räume ist von den katholischen Männern Würzburgs des großen Todten in der ehrenvollsten Weise gedacht worden. In der am letzten Montag abgehaltenen Versammlung des „katholischen Bürgervereins“ nämlich widmete der Redacteur des „Fränkischen Volksblattes“ und Mitglied des Vereines, Herr Dr. Rittler, dem Dahingeshiedenen einen ergreifenden, mit großem Beifallsturm aufgenommenen Nachruf, in welchem er die parlamentarische Thätigkeit v. Mallinckrodts und dessen unsterbliche Verdienste um die Kirche und das deutsche Vaterland mit hinreißender Beredsamkeit schilderte.

**Vom Lande der rothen Erde, 7. Juni.** Immer größer und voller und reicher wird der Kranz, welchen Dank, Liebe und Verehrung für den theuren Heimgegangenen v. Mallinckrodt und Treue zu dem von ihm getragenen Banner der Wahrheit und Gerechtigkeit im Schatten des Tabernakels slicht und im Geiste dem edlen Haupte des Gefallenen ausdrückt. Aus Hunderten von Orten haben Sie schon die Nachrichten gebracht, wie die Todtenfeierlichkeiten für ihn veranstaltet wurden. Ich nenne Ihnen aus meiner Umgebung noch Hoerde, Höchsten, Aplerbeck, Schwerte, Hagen, Witten, Annen, wo im Laufe der vergangenen Woche in feierlichen Seelenmessen unter allgemeiner Betheiligung des Volkes gedacht wurde, welcher für die heiligsten Güter sich aufgeopfert hat. Ja, allüberall, wo nur ein Altar und ein Priester und ein glaubenstreuer Laie ist, da feiert man das Andenken des großen Todten. — Wer sehen will, der sehe, [die freiconservative „Post“ ärgert sich bereits darüber] wie wahr sein Wort, daß die überwältigende Mehrheit der Katholiken in seinem Ringen und Kämpfen hinter ihm und seinen Kampfgenossen stehe. —

**Stuttgart, 7. Juni.** Montag, den 1. Juni, ist hier ein Todtenamt für v. Mallinckrodt gehalten worden, celebrirt von Herrn Kaplan Zimmerle, unter Aufführung des herrlichen Requiem von Ortlieb. Die Veranstaltung ging vom Casino aus, welches schon am Tage nach Mallinckrodts Tode eine Gedenkfeier für ihn in herzlichster Weise abhielt. Der Besuch des Gottesdienstes war auch hier ein sehr zahlreicher, obwohl die Abhaltung desselben auffallenderweise nicht einmal in der katholischen Kirche vorher verkündigt war. Umföweniger konnte man hier auf eine Theilnahme der in Stuttgart wohnenden, andern Fractionen angehörigen Reichstagsmitglieder rechnen, welche anderwärts ihrem Collegen die letzte Ehre erwiesen haben.

**Fulda, 7. Juni.** Bereits am 2. d. wurde in der hiesigen Benedictinernonnenkirche unter überaus zahlreicher Betheiligung der Bürgerschaft ein feierliches Todtenamt für die Seelenruhe Hermann von Mallinckrodts abgehalten.

**Soest, 7. Juni.** Ein feierliches Todtenamt für Hermann v. Mallinckrodt hat am 2. Juni in der hiesigen Domkirche stattgefunden.

**Vom Niederrhein, 5. Juni.** Nicht nur in den Städten, sondern auch fast in jeder Dorfkirche des Niederrheins werden bei überaus zahlreicher Betheiligung feierliche Exequien für den verstorbenen Hermann v. Mallinckrodt abgehalten. Das katholische Volk will dadurch einerseits den Tribut der Dankbarkeit zollen für die heroische Opferwilligkeit, womit der theure Dahingeshiedene seine seltenen Geistesgaben in den Dienst der Kirche stellte, dann aber auch sein volles Einverständnis ausdrücken mit jenen Grundtügen, welche derselbe bis zum letzten Athemzuge so mannhaft und überzeugungstreu vertreten hat.

**Wieschowa (Oberschlesien), 5. Juni.** In hiesiger Pfarrkirche wurde heut ein feierliches Requiem für den verstorbenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Hermann v. Mallinckrodt unter zahlreicher Betheiligung der Gemeinde, besonders der Männer, abgehalten.

**Falkenberg (Oberschlesien), 6. Juni.** Am 2. d. wurde hier ein feierliches Seelenamt für Hermann v. Mallinckrodt abgehalten, welchem eine zahlreiche, andächtige Menge beiwohnte.

**Amberg (Oberpfalz), 3. Juni.** Der um die katholische Sache in Amberg so hochverdiente Stadtdecan und bischöfliche Commissar, Herr Michael Halmberger celebrirte gestern in der Stadtpfarrkirche ein feierliches Requiem für die Seelenruhe Hermann v. Mallinckrodts. Katholiken aller Stände, jeden Geschlechts und Alters hatten sich eingefunden. Der Kirchenchor executirte mit trefflicher Gewandtheit das große Requiem von Gtt. Auf dem mit Blumen in reicher Fülle geschmückten Sarkophage lag ein trauerumflorter echter Lorbeerfranz. Gar manches heiße Gebet für das Gedeihen unserer heiligen Sache, für die Seelenruhe des leider zu früh Verstorbenen, für das beständige Wohl seiner verwaiseten Familie ist heute zum Himmel gestiegen. — In Regensburg fand unter zahlreicher Betheiligung für den theuren Todten ebenfalls ein feierliches Requiem statt, bei welchem der Domchor das große Requiem von Vittoria aufführte, welches dieser Meister für die Begräbnißfeierlichkeiten der Gemahlin Königs Philipp II. von Spanien componirte. Herr Bischof Ignatius von Seneströy assistirte und die Erbprinzeßin-Wittve sowie die Fürstin-Wittve von Thurn und Taxis wohnten dem Gottesdienste bei.

**Münch., 2. Juni.** Heute Morgen fand unter großer Betheiligung in der hiesigen St. Annakirche ein feierliches Seelenamt für den zu Berlin verstorbenen Abgeordneten von Mallinckrodt statt, bei welchem der Dechant, Herr Oberpfarrer Baassen, des Dahingeshiedenen in warmen Worten gedachte. Der in der

Kirche aufgestellte, recht schön und geschmackvoll decorirte Katafalk trug in sinniger Weise drei frische Lorbeerkränze.

**Speier, 7. Juni.** In unserm Dome wurde auf Anregung von Laien am Tage vor Frohnleichnam ein Seelenamt für v. Mallinckrodt gehalten. Herr Domcapitular Dr. Molitor celebrirte. Der Katafalk war mit Kerzen und Blumen geschmückt. Der Besuch war ein zahlreicher.

**Schladern, 8. Juni.** Auch in der Bürgermeisterei Dattensfeld hat man es sich nicht versagen können, dem Dr. von Mallinckrodt die letzte Ehre zu erweisen; es fand nämlich der Trauergottesdienst für die Seelenruhe des hochverdienten „Bekenners“ am 2. d. M. zu Rosbach und auf Antrag mehrerer Pfarrgenossen zu Dattensfeld am heutigen Tage statt.

**Meppen, 6. Juni.** Am Dienstag fand in der hiesigen Pfarrkirche eine feierliche Seelenmesse für Hermann v. Mallinckrodt unter zahlreicher Betheiligung statt.

Zwei ausführlichere Correspondenzen aus der Hauptstadt Westfalens und der Hauptstadt des Rheinlands, jener beiden Provinzen, welche selbst von der „Allgem. Ztg.“ in Nr. 339 des Jahrg. 1870 „der blühendste, aufgeklärteste, heiterste, regsamste Theil Deutschlands“ genannt worden sind, sollen unsere Blumenlese für Hermann von Mallinckrodt's Grab beschließen.

**Aus Westfalen, 2. Juni.** Groß, sehr groß mag immerhin der Schmerz und die Trauer aller deutschen Katholiken um den in der Kraft seiner Jahre heimgegangenen v. Mallinckrodt sein; doch die Westfalen fühlen um so tieferes Weh, tragen um so größeres Leid, als gerade er, der gläubig treue Sohn der Kirche, der gewaltige Vorkämpfer und ruhmreiche Vertreter der katholischen Interessen, der von Freund und Feind wegen seiner muthigen Ueberzeugungstreue, seiner unzweifelhaften Unbescholtenheit und Gerechtigkeitliebe gleich hochgeachtete Mann ein Sohn der rothen Erde ist. Und merkwürdig, der Schmerz um den Verlust des großen Todten hat alle Kreise der Provinz ergriffen, wird tief empfunden von Vornehm und Bering, von Groß und Klein und steigert sich noch stets von Tag zu Tag. Ja wahrlich! Westfalia sitzt still und ernst, das schwarz-weiß-grüne Banner in der Rechten, im schwarzen Trauerflor am Grabe eines ihrer größten Söhne, eines zweiten Hermann, dessen Charakter rein und weiß wie Schnee, dessen Muth und Kraft fest und unbeugsam, wie ihre Eichen waren, und mit leiderfülltem Herzen legt sie den wohlverdienten Lorbeer ihm aufs Grab, dessen Grün jedoch das Grün der Hoffnung auf baldigen glorreichen Sieg andeutet. Ueber, in und mit diesem Schmerz der treuen Westfalen wächst auch die Liebe zur Kirche, für die der edle Todte mit so viel Mannesmuth gestritten, es nimmt zu die Begeisterung für den Glauben, für dessen Vertheidigung der hochgeehrte Mann die ganze und volle Kraft seines Lebens eingesetzt. Den ersten Tribut tiefgerührter Dankbarkeit und Liebe gaben ihm die schmerzgefüllten Herzen seiner Landsleute bei Kunde seines unerwarteten Todes, den zweiten zollen sie ihm dadurch, daß sie für die Ruhe seiner Seele Trauergottesdienste veranstalten. So wurde ein solcher heute Morgen in Münster der Hauptstadt seiner heimathlichen Provinz, abgehalten. Das feierliche Pontificalamt wurde in der Kathedrale vom Herrn Weihbischof Dr. Bogmann celebrirt, nach dessen Beendigung derselbe den mit Lorbeer und frischen Blumenkränzen reich geschmückten Katafalk in der Mitte des Hauptschiffes einsegnete, und der Domchor das ergreifende „Credo, quod redemptor meus vivit“ sang. Die Bürgerschaft Münsters war sehr zahlreich vertreten, der anständige Adel in pleno zugegen und auch mehrere Abgeordnete anwesend, unter andern die Freiherren v. Schorlemer-Altst., v. Landsberg Steinsfurt, v. Heeremann. Die Regierung glänzte durch ihre Abwesenheit. Inzwischen laufen Nachrichten aus allen Theilen der Provinz von bald stattfindenden oder schon stattgefundenen Trauerfeierlichkeiten ein. Es scheint mit Mallinckrodt ein anderer O'Connell gestorben zu sein, bei dessen Tode ganz Irland wiederhallte von Schmerzensklagen um den großen Helden, und auf allen Altären für ihn das hl. Opfer gefeiert wurde. —

**Köln, 2. Juni.** Heute Morgen vor 10 Uhr riefen die mächtigen vier Glocken des Domes die Katholiken der Stadt zu dem erhabenen Gotteshause, nachdem sie gestern Abend bereits eine Stunde lang die Todtenfeier Mallinckrodt's eingeläutet hatten. Es sammelte sich denn auch bald eine große Schaar Andächtiger um den von einem schwarzbehängenen Baldachin überragten Altar und den mit zahlreichen Kerzen umstellten Katafalk. Außer den in Köln wohnhaften Mitgliedern des Centrums, welche ihrem verklärten Freunde und Führer diese kirchliche Feier bereitet hatten, waren der Herr Weihbischof Dr. Baudri, mehre Mitglieder des Domcapitels, viele Geistliche der Stadt und der Umgebung und zahlreiche, den bessern Ständen angehörende Bürger erschienen. Herr Domcapitular und Dompfarrer Halm, welcher das Exequialamt celebrirte, wies nach dem Evangelium mit wenigen, aber trefflichen Worten auf die Bedeutung der Feier hin, indem er die Verdienste des Hingeshiedenen mit einigen Zügen schilderte, und hervorhob, daß es Pflicht der Katholiken sei, ihre Dankbarkeit gegen den großen Todten durch fleißiges Gebet für seine Seelenruhe an den Tag zu legen. — Die Veranstalter der Feier hatten den glücklichen Gedanken gehabt, dem hiesigen schönen Gebrauche entsprechend, einen sog. „Todtenzettel“ drucken und unter die Anwesenden vertheilen zu lassen. Ich habe selten einen so einfachen und doch so tief ergreifenden Todtenzettel gesehen. Ich will Ihnen kurz seinen Inhalt angeben und bin überzeugt, daß Sie mit mir übereinstimmen werden. An der Spitze trägt das Blatt unter den Namen „Jesus! Maria! Joseph!“ folgenden Satz des hl. Augustinus aus dessen Exegese des 54. Psalmes: „Die Welt ist einmal Christo unterworfen, aber nicht durch das Eisen, sondern durch das Wort und das Kreuz.“ Es folgen dann die Worte: „Zur christlichen Erinnerung an Dr. Hermann von Mallinckrodt geboren 1821 zu Minden, gestorben den 26. Mai 1874 in Berlin Morgens 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr mit der einen Hand die Rechte seiner jungen Gattin, mit der andern das Kreuz, für welches er im heiligen Kampfe sich aufgerieben, fest umfassend.“ Und nun folgt ein Auszug aus dem

dritten Capitel des Propheten Ezechiel, theils Worte des Allmächtigen, gerichtet an den Propheten, theils Erzählendes von dem Propheten selbst.

Vers 4: „Und der Herr sprach zu mir: Menschensohn, geh' hin zum Hause Israel, und rede meine Worte zu ihnen.“ Vers 5; „Denn Du wirst ja nicht zu einem Volke von unverständlicher und unbekannter Sprache gesandt, sondern zum Hause Israel.“ Vers 7: „Aber das Haus Israel will Dich nicht hören, denn sie wollen mich selbst nicht hören, denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirne und ein verstocktes Herz.“ Vers 8: „Doch siehe, ich habe Dein Angesicht stärker gemacht als ihr Angesicht, und Deine Stirne härter als ihre Stirne.“ Vers 9: „Wie Demant und wie Kiesel habe ich Dein Angesicht gemacht, fürchte Dich nicht vor ihnen, und bebe nicht vor ihrem Angesichte, denn es ist ein widerspenstig Haus.“ Vers 14: „Und der Geist hob mich auf und nahm mich hin, und ich zog fort in bitterm Unmuthes meines Geistes, aber die Hand des Herrn war mit mir und stärkte mich.“

Den Schluß bildet sodann I. Macc. 9, 20: „Und das ganze Volk beweinte den Judas Maccabäus mit großer Klage und trauerte viele Tage.“

Requiescat in pace! — Die Kölner Todtenfeier Mallinkrodt's war eine einfache, aber tief ergreifende Kundgebung katholischen Klagens und Fühlens, würdig des großen Verstorbenen und würdig der Sache, die er vertrat.

Die vorstehende Sammlung, die sich nur über Eine Woche erstreckt, ist, trotz des Kleindrucks, schon recht lang geworden. Was beabsichtigte ich mit dieser Zusammenstellung? Zunächst, meinem schlichten Leser, der keine größere Zeitungen hält, zu zeigen, wie überall, durch ganz Deutschland, unser braves katholisches Volk von demselben tiefen Schmerze ergriffen ist über den Verlust seines Vorkämpfers. Wann hat wohl seit Jahrhunderten ein Sohn unseres deutschen Vaterlandes durch seinen Tod eine solche Landesträuer hervorgerufen? eine nicht befohlene, sondern durch Liebe und Dankbarkeit wie mit Einem Schlage wachgerufene Landesträuer.

Sodann darf ich voraussetzen, daß mein Büchlein über Hermann von Mallinkrodt auch manchem Leser „liberalen“ Zeitungen zu Gesicht kommen wird. Dieser kann sich dann überzeugen, wie seine „liberalen“ Zeitungen ihn absichtlich täuschen und hintergehen. Alle diese Zeitungen scheinen einen Wink bekommen zu haben, ihre reichen Lobspprüche auf unsern Todten dadurch wieder zu süßnen, daß sie von den Trauerfeierlichkeiten unsers katholischen Volkes ja keine Mittheilung machen, damit es nicht bekannt werde, wie treu und entschieden das gesammte katholische Volk zu dem Centrumsmanne Hermann von Mallinkrodt steht; wie unzweideutig es die kirchenpolitische Gesetzgeberei unserer Tage allgemein verurtheilt! Die Trauerfeierlichkeiten für den großen Vorkämpfer dieser Gesetzgeberei sind ein lautes Zeugniß unsers katholischen Volkes für unsere Centrumsfraction in Berlin und gegen die „liberale“ Majorität. **Deshalb** schweigen alle „liberalen“ Blätter davon; das „liberale“ Volk darf nicht aufgeklärt werden darüber, was die vielen Millionen Katholiken über den heutigen „Culturkampf gegen Rom“ denken.

## 6. Kurze Lebensskizze Hermann von Mallinkrodt's.

Motto: Doch du, mein Heimathland, sei stolz darauf,  
Daß du ihn hast als deinen Sohn geboren.

Nachdem ich im Vorhergehenden dem Ausdruck gegeben, wovon jetzt Aller Herzen erfüllt sind, gehe ich meinem oben ausgesprochenen Plane gemäß dazu über, aus dem reichen Leben und Wirken des großen Todten Einzelnes hervorzuheben und zur Darstellung zu bringen, soweit ich es für meinen Zweck und meinen eigentlichen Leserkreis geeignet erachte.

Zunächst will ich die bescheidenen Notizen etwas erweitern, worin der Verblichene selbst im „deutschen Parlaments-Almanach“ sein Leben zusammengefaßt hat. Sie lauten:

„v. Mallinkrodt, Regierungsrath a. D. und Rittergutsbesitzer in Nordborchen bei Paderborn, ist geboren am 5. Februar 1821 in Minden (katholisch). Besuchte das Gymnasium zu Aachen, studirte in Berlin und Bonn und arbeitete zuerst beim Stadt- resp. Obergericht in Paderborn, sowie den Regierungen zu Münster und Erfurt. Als Assessor gehörte er den Regierungs-Collegien zu Minden, Erfurt, Stralsund und Frankfurt a. d. O. an, war zeitweise commissarischer Oberbürgermeister von Erfurt und